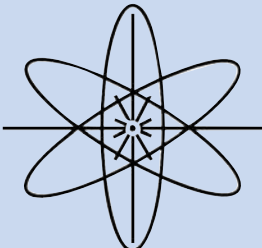




ser  **info**
global denken regional handeln

10 JAHRE
S.E.R. D

NEWSLETTER OF FOUNDATION FOR SUBJECTIVE EXPERIENCE AND RESEARCH
S.E.R. Stiftungen D & CH & NL und Partnerorganisationen 4. Jahr No 3-2006



10 Jahre S.E.R. Stiftung D

Wenn sich in einer Gemeinschaft eine Idee formiert, die einvernehmlich und mit Überzeugung getragen und unterstützt wird, so erwachsen daraus Synergien und Kräfte, die viel Gutes bewirken können. So war es das Bestreben eines Freundeskreises sich gemeinschaftlich für mehr Frieden, Toleranz und Harmonie einzusetzen. Die Suche nach einem Weg, dieses Vorhaben Realität werden zu lassen, gab den geistigen Anstoß zur Gründung der S.E.R. Gemeinschaftsstiftung vor 10 Jahren. Dabei hat sich die gemeinnützige, überkonfessionelle und politisch neutrale Stiftung das Leitziel gesetzt Brücken zu bauen zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen und den würdevollen und friedlichen Umgang der Menschen miteinander und mit der Natur zu fördern. So möchte die S.E.R. Stiftung Deutschland (aktueller Name) einen Beitrag zu Frieden und Ordnung in der Welt leisten. Ein sicherlich hohes Ziel – aber auf der Basis einer funktionierenden Gemeinschaftsarbeit, mit gegenseitiger Akzeptanz und Motivation doch realisierbar.

Auf der Grundlage der genannten Ziele basiert die Arbeit der S.E.R. Stiftung D im Wesentlichen auf der Unterstützung verschiedenster Projekte und Einrichtungen in aller Welt, die von Kinderprojekten bis hin zur Mitarbeit in entsprechenden Gremien der Vereinten Nationen reichen. Damit ist die Stiftung heute auf unterschiedlichen Ebenen tätig geworden: einerseits direkt am Menschen in den zahlreichen Projekten vor Ort und andererseits auf globaler Ebene, um internationale friedensfördernde und humanitäre Aktivitäten zu unterstützen, wie z.B. die Millennium Development Goals (Weltentwicklungsziele) der Vereinten Nationen.

Zukünftig wird sich die S.E.R. Stiftung D weiter auf die wachsenden Aufgaben einstellen, um die damit verbundenen Verantwortungen gewissenhaft zu tragen. Wir dürfen die Möglichkeiten nicht unterschätzen, die jeder Einzelne oder jede Organisation hat, um einen hilfreichen (vielleicht auch nur kleinen) Beitrag für ein friedvolles Miteinander in der Welt zu leisten.



Prof. Dr. Stanislaus v. Korn
Vorstandsvorsitzender

10th anniversary of the S.E.R. Foundation D (Germany)

If there is an idea within a community which is carried and supported by conviction, there are synergies and forces, which cause a lot of good. Thus it was the endeavour of a circle of friends to exert themselves collectively for more peace, tolerance and harmony.

The search for a way to realize this project gave the impulse to establish the S.E.R. Community Foundation 10 years ago.

The main purpose of the charitable, non-confessional and politically neutral foundation is aimed at building bridges between different cultures and religions and serves to promote the peaceful and respectful contact with people and with the whole nature.

Thus the S.E.R. Foundation Germany wants to make a contribution to peace and order in the world. Surely this is an ambitious goal, but through communal working, with mutual acceptance and motivation, this can nevertheless be realizable.

On the basis of the mentioned goals the S.E.R. Foundation especially works in supporting different projects and facilities

all over the world ranging from children projects to cooperation in relevant committees of the United Nations.

So the S.E.R. foundation has now become active at different levels:

on the one hand directly with people in numerous local projects, on the other hand, on a global scale with international peace-supporting and humanitarian activities, for example the Millennium Development Goals (MDG) of the United Nations. In future the S.E.R. Foundation Germany will have to respond to the growing tasks with conscientious responsibility.

We should not underestimate any kind of contribution from single person or organization in promoting world peace; any kind of contribution to enhance the spirit of reconciliation as bridge towards peace, order and justice is most welcome.

Prof. Dr. Stanislaus v. Korn
President of S.E.R. Foundation D (Germany)

Die Geschichte der S.E.R.-Stiftung

Den Impuls für eine Stiftung hatte Prof. Dr. Kniffki 1987 auf einem Seminar im Kloster Himmelspforten. Es war die Ursprungsidee für ein Seminarzentrum, ein „Kloster für die Welt“. Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus dann das Ziel, durch eine Gemeinschaftsstiftung die Religionen zu fördern und damit der großen Ökumene zu dienen; denn nur miteinander versöhnte Religionen garantieren den Frieden auf unserem Erdball.

Aus allen Teilen Deutschlands und aus allen beruflichen Richtungen kamen immer mehr Menschen zusammen in dem Wunsch, etwas für den Frieden in dieser Welt zu tun. Ziel war es dabei Brücken zu bauen zwischen den Religionen, weil im Zusammenspiel der Religionen die große Chance auf ein würdevolles, friedliches Miteinander liegt.

Ausdruck fand diese gemeinsame Vision von Frieden, Ordnung und Gerechtigkeit, besonders unter den verschiedenen Religionen und Kulturen, in der Präambel der Stiftung.

Romulo V. Tajon, Prof. Dr. Klaus-D. Kniffki und Pfarrerin Ruth Reinhard arbeiteten an einer Form, in der so viele verschiedene Menschen ihr gemeinsames Anliegen zum Ausdruck bringen konnten und Prof. Dr. Kniffki fand die Form der Gemeinschaftsstiftung – Gemeinschaftsstiftung deshalb, weil darin zum Ausdruck kommt, dass alle, die diese Stiftung mit gründen wollten, gemeinsam den finanziellen Grundstock legten und sich bereit erklärten mitzuarbeiten.

Am 16./17. März 1996 fand in der Akademie Frankenwarte zu Würzburg die erste Stiftungsratsversammlung statt, bei der die Gründung der S.E.R. Gemeinschaftsstiftung festlich begangen und die Arbeit des Stiftungsrates aufgenommen wurde. 56 Mitglieder und einige Freunde waren anwesend. Der erste Vorstand, Romulo V. Tajon, Prof. Dr. Klaus-D. Kniffki und Ruth Reinhard, sowie Stiftungsratsvorsitz, Militärgeneraldekan a.D. Johannes Ottemeyer und Anke Schmidt-Bratzel, wurden gewählt und als erste Geschäftsstelle Doris Röschmann ernannt.



Romulo V. Tajon



Prof. Dr. Klaus-D. Kniffki



Ruth Reinhard

The S.E.R. Foundation D was founded in Würzburg, Germany in 1996. It is a civil, non-profit, humanitarian foundation and is politically neutral. Its main commitment is to foster peace, brotherhood and human dignity through cultural dialogue and spiritual understanding. This way it promotes peaceful understanding among peoples, cultures and religions.

The guiding principle is reconciliation as the first step towards peace.

Es wurden Arbeitskreise gebildet, denen sich die Teilnehmer zuordneten, Stiftungsziele erarbeitet und Förderungskriterien festgelegt:

AK Kinderhilfsprogramm:
Sprecherin Froukje Dammaschke

AK Religionen und Philosophie:
Sprecher Jens Bielemeier

AK Forschung:
Sprecher Uwe Karsten-Zeit

AK Finanzen:
Interimssprecher Peter Röschmann,
Sprecher Adolf Münnichow

AK Innere Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:
Sprecher Christopher Mähl

AK Pilgerreisen:
Sprecherin Christa Kniffki

AK Kunst:
Sprecherin Steffi Schmid

AK Kerzen:
Sprecherin Annelis Stappen

Als Förderungskriterien von Projekten wurden erarbeitet: Kinder- und Jugendprojekte als vorrangige Zielgruppe, soweit diese noch nicht von großen Hilfsorganisationen unterstützt werden, diese sich mit dem Anderssein im

Kontext von Religionen, religiösem Brauchtum, Verschiedenartigkeit von Kulturen auseinandersetzen und die Mitwirkung von Stiftungsmitgliedern möglich ist.

The following criteria for the promotion and support of projects had been worked out:

Children and youth assistance projects have priority, as long as they are not promoted by one of the well-known aid-organisations. They have to tackle the subject of diversity of religions and religious customs as well as diversity of cultures; the collaboration of S.E.R. Foundation members should be possible.



Johannes Ottemeyer, Anke Schmidt-Bratzel, Doris Röschmann (v.l.n.r.)

Auf dieser Basis fördert die Stiftung:
The S.E.R. Foundation supports projects for children fostering religion and education for peace, with cultural focus and focus on education and therapy:

S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel, Deutschland bietet über 50 Kindern aus allen sozialen Schichten, Religionen, Kulturen die Möglichkeit einer sinngebenden Freizeitgestaltung. In der Gemeinschaft entwickeln sie Kreativität, Toleranz, Selbstvertrauen, Lebensfreude und entfalten Achtsamkeit mit sich und ihrer Umwelt.
S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel, Germany offers more than 50 children from various social backgrounds, religions and cultures a possibility to organize their free time meaningfully. They develop creativity, tolerance, self-confidence, and soulfulness in a communal setting, as well as regard for themselves and their environment. The S.E.R. Foundation D has been supporting and fostering the S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel since 1997.



Helga Röhlting

Begegnungsstätte Stiftung Waldhof gGmbH, Bad Eilsen, Deutschland ist eine Stätte der Begegnung mit dem Ziel Menschen jeden Alters und aller Kulturkreise und Glaubensrichtungen einzuladen aufeinander zuzugehen und die Vielfalt als Reichtum zu erfahren. Sie unterstützt die Suche nach Mitteln und Wegen, Konflikte innerhalb unserer Gesellschaft und zwischen den Kulturen zu mindern und den Vorteil der Verantwortung für das Gemeinwohl und der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Andersgläubigen aufzuzeigen.
Waldhof Community Center Foundation GmbH, Bad Eilsen, Germany



Operates the Waldhof Community Center as a house of reconciliation. The goal is to invite people to approach one another and to experience diversity as a true wealth. Supports the search for resources and ways to minimize the conflict between cultures in our society and to reveal the advantage of the responsibility and tolerance for the public good.

Holy Child Program at the Franciscan Life Center in Beit Sahour near Bethlehem, Palestine



Sister Rose

In dem Therapiezentrum werden traumatisierte Kinder geheilt und gefördert, damit sie wieder öffentliche Schulen besuchen können.
This therapeutic day school addresses the needs of traumatized and emotionally distressed children from Bethlehem and surroundings. Some 25 children are provided instruction in a small group setting and receive individual support. The goal of the program is to reintegrate children into public

school classes. HCP is the only therapeutic school in and around Bethlehem and there is a high demand for attendance at the school. The S.E.R. Foundation D has been supporting the HCP since 1996.

Dar Al Kalima Schule, Bethlehem, Palästina

In der vom palästinensischen Pfarrer Mitri Raheb gegründeten Schule werden christliche und muslimische Kinder, Mädchen und Jungen, zusammen unterrichtet. Ein Schulgarten und ein Gesundheitszentrum gehören zur Akademie.

Dar Al Kalima Academy, Bethlehem, Palestine Christian and Muslim children – boys and girls – are taught together in the school founded by a Palestinian Pastor, Mitri Raheb in 2000. The goal is to foster a tolerant and peaceful togetherness. The academy has a school garden and a health center. The S.E.R. Foundation D has been supporting the Dar Al Kalima Academy since 2000.



Mitri Raheb, Christa und Klaus Kniffki

Neve Shalom/Wahat al-Salam, bei Jerusalem, Israel
 In diesem Dorf leben jüdische, christliche und muslimische Familien in Frieden zusammen. In der interreligiösen Erziehung wird lösungsorientiertes Konfliktverhalten erlernt.

Neve Shalom/Wahat al-Salam, near Jerusalem, Israel
In this village, founded in 1972 by Bruno Hussar, Jewish, Christian and Muslim families and inhabitants live together in peace. They have found a possibility of living and educating their children together in peace, tolerance and respect for each other and to learn about religions and ways of life from each other. Solution-oriented conflict management is learned by interreligious up-bringing and education. The S.E.R. Foundation D has been supporting this village for peace in a kind of membership of a supporting society and by donation since 1996.



Neve Shalom/Wahat al-Salam 1997

Jeremy Ben Shalom, Jerusalem, Israel
 Förderung der Studien von Jeremy Ben Shalom am University College London zum umweltbewussten Zusammenleben der israelisch-arabischen Bevölkerung

Jeremy Ben Shalom, Jerusalem, Israel
Promotion of Jeremy Ben Shalom's studies at the University College London, geared towards environmentally friendly cohabitation of Israeli and Arab population.

Kloster Mar Gabriel, Tur Abdin, Türkei
 Die Schule wahrt die alte christliche Tradition des Tur Abdins und sucht ein friedliches Zusammenleben mit den Muslimen.

Monastery Mar Gabriel, Tur Abdin, Turkey
The school preserves the old Christian tradition of Tur Abdin and seeks peaceful cohabitation with Muslims. The Christian minority keeps its religion and tradition in Tur Abdin and wants a peaceful every-day-life in togetherness with the Muslim people. Children are taught their religion and the Aramian language in Monastery Mar

Gabriel. The S.E.R. Foundation D has been supporting the school of Monastery Mar Gabriel by paying the salary for a teacher for Religious Education since 1996.

Teatro La Luna, Cordoba, Argentinien

Kinder eines Armenviertels von Cordoba können im Teatro La Luna Theater spielen und Kunsthandwerk erlernen.

Teatro La Luna, Cordoba, Argentina

Children from one of Córdoba's destitute areas have the opportunity to play in the theatre, Teatro La Luna and to learn handicrafts. In a poor district of Córdoba in 1984, Teatro La Luna was founded in order to strengthen the children's self-respect and respect of other beings and nature. The founders and producers do far more work than only acting: They relate art, spirituality and social commitment and they give people hope and power for a more peaceful and fair future. The S.E.R. Foundation D has been supporting Teatro La Luna since 1998.

Escuela Tatutsi Marrakwarri, Sierra Madre, Mexiko

An der autonomen Indianerschule bietet Barbara Sackl Theaterworkshops für jugendliche Huicholos an.

Escuela Tatutsi Marrakwarri, Sierra Madre, Mexico

Barbara Sackl offers theatre workshops to young Huicholos in the age of 14-20 at the autonomous school for Indians "Tatutsi Marrakwarri" in Sierra Madre, Mexico. The Huicholos are indigenous people, who retreated consequently into the mountains after the invasion of the Spaniards. They accept bad and poor circumstances of living in order to be able to live their tradition. Indian myths are acted but also present subjects are discussed during the theatre-workshops. The S.E.R. Foundation D has been supporting the annual projects since 2000.

Die Stiftung engagiert sich in folgenden eigenen Projekten:

Projects initiated by the S.E.R. Foundation itself:

„Eine Resolution für den Frieden im Heiligen Land“: Resolution unter Anrufung der Vereinten Nationen, die heiligen Stätten in Jerusalem zum spirituellen Erbe der gesamten Menschheit zu erklären und unter die Verwaltung der Vereinten Nationen zu stellen. Unterschriften sammeln zwecks Vorlage bei den Vereinten Nationen in New York

"Resolution for Peace in the Holy Land": The resolution invoked by the United Nations to declare the holy shrines in Jerusalem as spiritual heritage of the entire humanity and put them under United Nations' administration.



Ausstellung 1997 und Konzerte u.a. mit Imke, Eva und Steffi

„Resolution for Global Reconciliation“: Reconciliation-Projekt, Organisation und Durchführung der jährlichen, weltweiten Reconciliation/Versöhnungswoche – Reconciliation als aktivierendes Prinzip zur Umsetzung der MDGs = Jahrtausend-

Entwicklungsziele der UNO, "Resolution for Global Reconciliation": Resolution to the United Nations to introduce an annual worldwide Reconciliation Week. Throughout this week activities towards reconciliation take place worldwide, and the joint implementation of the UN Millennium Development Goals is being promoted.



Gruppe vor Felsendom

Pilgerreisen nach Israel/Palästina, Jakobsweg
Pilgrimages to Israel/Palestine

The Way of Jacob, Santiago de Compostela

Kindermusical KiMuKu: Ein multikulturelles Begegnungsprojekt für Kinder mit Musik und Kunst, seit 2004 Gemeinschaftsprojekt der S.E.R. Stiftung D und des Ergosom Vereins Deutschland

KiMuKu: A project for children for understanding and reconciliation of different cultures by music and art Ergosom Verein D e.V. Uslar, Germany and S.E.R. Foundation D, July 2004 and August 2005. The KiMuKu-Project is accompanied by professional mimes and musicians with compositions and improvisations between early baroque Italian music and jazz. The frame is the fairy-tail "Seven"



by Imke David and Markus Köhl. The story, which is told in "Seven", is about a song of Herman van Veen. It tells about the power of music, which gives courage, joy and peace. They produce the performance with children of different nations, religions and cultures within a week's work. So the children get the

possibility of presenting their circumstances of life and their own culture by acting spontaneously and developing and acting a scene of their own. So this project for children aims to contribute to reconciliation and communication between different cultures.

The S.E.R. Foundation D has patronage for this project.

Kunst-Ausstellungen in Köln und Krefeld
Art-Exhibition in Cologne and Krefeld, Germany

Konzerte, z.B. in Hamburg, Köln, Krefeld
Spiritual Concerts in Hamburg, Cologne and Krefeld
Fotos der Musikerinnen Steffi Schmid, Eva Nievergelt, Imke David, Corinna Bergemann

Freundeskreistreffen in Würzburg, Wesel/Hamminkeln, Überlingen – Bodensee

S.E.R. Kerzen und S.E.R. Friedenskerzen
S.E.R. Candles and S.E.R. Candles for Peace



Innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich die Stiftung zu einem engagierten Förderer von Kinder- und Jugendhilfe-Projekten in der ganzen Welt. Diese Arbeit und der fortwährende Einsatz für Frieden führte 2003 zur Aufnahme

in die UNO. Seither ist die S.E.R. Stiftung D als Nicht-regierungsorganisation mit Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der UNO anerkannt und seit 2006 bei der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit akkreditiert, ebenso sind Vertreter bei Human Rights in New York, Genf und Wien gemeldet.

Within a short period of time the S.E.R. Foundation D has developed into an engaged promoter of children and youth assistance projects worldwide. This work and the continuous dedication to peace has lead the Foundation to be admitted to the United Nations in 2003, when it was accorded a consultative status by the UN Economic and Social Council, ECOSOC, and in January 2006, associated status with the UN Department for Public Information, UNDPI. It has representatives in Geneva and Austria UN Offices.

Auch die Präambel erfuhr eine Erweiterung:

„Die S.E.R. Stiftung D respektiert die Einzigartigkeit eines jeden Individuums, achtet die Vielfalt an religiösen Wegen, strebt nach einem friedlichen Zusammenleben und wertschätzt einen fürsorglichen Umgang mit der Schöpfung.“ - aus der Präambel der S.E.R. Stiftung D

“The S.E.R. Foundation D, respects the uniqueness of each single individual, esteems the variety of religious paths, strives after living together peacefully and cherishes thoughtful and careful treatment of the creation.” (Preamble to the Constitution of the S.E.R. Foundation D)

Hinzu kamen weitere S.E.R. Organisationen:
Affiliated Organisations:

- S.E.R. Stiftung CH, 1997 in Basel, Schweiz
- S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel, 1997 in Wesel, Deutschland
- Begegnungsstätte Stiftung Waldhof gGmbH, 1997 in Bad Eilsen, Deutschland
- Trust World AG, Schweiz
- S.E.R. Stiftung NL, 2003 in Houten, Holland
- Ergosom Verein Deutschland,
- Ergosom Verein Schweiz,
- S.E.R. Freundeskreis
- Global-Balance Foundation
- Global Family, Nepal

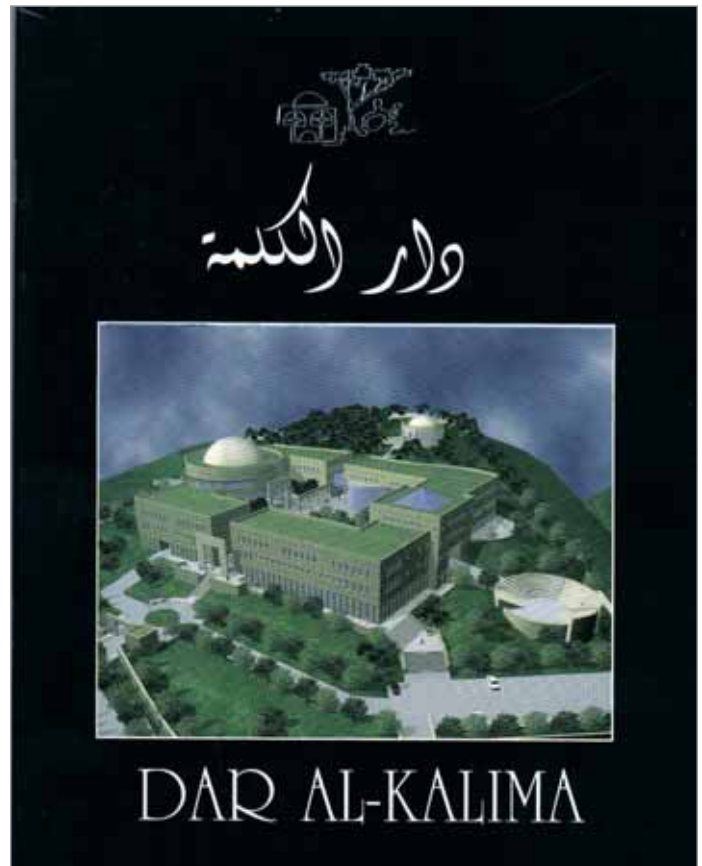
Eine globale Ausrichtung erfuhr die Stiftung durch den Impuls von R.V. Tajon, als NGO einen Beraterstatus bei den Vereinten Nationen anzustreben.



Sister Rose mit R.V. Tajon und HCP-Team, Mitri Raheb in Jerusalem

Hieraus ergaben sich folgende Entwicklungen im Überblick:

- 2002 Antragsvorbereitung und Antragstellung mit der Friedensresolution als Grundlage
- 2003 Aufnahme als NGO bei ECOSOC/UN Teilnahme an der 56. UN DPI/NGO Konferenz “Human Security and Dignity: Fulfilling the Promise of the United Nations“, UN HQ, New York, USA, mit dem Statement der S.E.R. Stif-



- tungen: “Protecting human life is a sacred duty, upholding human dignity is a sublime mission to fulfill. Menschliches Leben zu schützen ist eine heilige Pflicht, die menschliche Würde aufrecht zu erhalten ist eine erhabene Mission, die es zu erfüllen gilt.“ von R. V. Tajon
- 2004 Teilnahme an der 57. UN DPI/NGO Konferenz “Millennium Development Goals: Civil Society takes Action“, Mitgestaltung eines Midday Interactive Workshops der Konferenz mit dem Vortragsthema der S.E.R. Stiftungen: “Global Reconciliation“ und der Resolution zur Einführung einer UN-Reconciliation-Woche, UN HQ, New York, USA, Ausrichtung und Veranstaltung eines Versöhnungs- und Friedenskongresses in Basel, Schweiz
- 2005 Einladung von NGOs zur Teilnahme an der 1. jährlichen, weltweiten Reconciliation-/Versöhnungswoche in der letzten April-Woche mit nachfolgender Zusammenfassung aller Projekte der Woche. Teilnahme an der 58. UN DPI/NGO Konferenz “Our Challenge: Voices for Peace, Partnership and Renewal“ Mitausrichtung eines Midday Interactive Workshops der Konferenz mit dem Vortragsthema der S.E.R. Stiftungen: “Civil Collective Action – operated by Reconciliation“, UN HQ, New York, USA; Response to the UN Secretary-General’s report: “In larger Freedom: Towards Development, Security and Human Rights for All“, von Romulo V. Tajon, Teilnahme am DPI Briefing zur Einbringung der Themenvorschläge für die 59. UN DPI/NGO Konferenz 2006, UN HQ, New York, USA, Themenvorschlag für die 59. UN DPI/NGO Konferenz in New York 2006: “UNMDG: UNITY in DIVERSITY – RECONCILIATION – as Bridge between Human Vision and World Peace and Freedom, Equality and Dignity“; Antragstellung auf Akkreditierung bei DPI, UN HQ, New York, USA

2006 Akkreditierung bei der DPI (Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Department for Public Information der UN in New York, USA, Teilnahme am DPI Briefing „Vorbereitung der Ausrufung des Gedenktages der Holocaust-Opfer“ und Diskussion der in die nähere Auswahl gezogenen Themen der 59. UN DPI/NGO Konferenz, UN HQ, New York, USA, Anmeldung bei den UN in Genf, Schweiz, im Bereich Menschenrechte/ Human Rights und Anmeldung bei den UN in Wien, Österreich, Teilnahme am World Spirit Forum in Arosa, Schweiz, Teilnahme am DPI/NGO Annual Orientation Programme, UN HQ, New York, USA, Ausrichtung der 2. jährlichen, weltweiten Reconciliation-/Versöhnungswoche in der letzten April-Woche mit Dokumentation im Internet : http://www.global-balance.org/reconciliation/2006_summary/

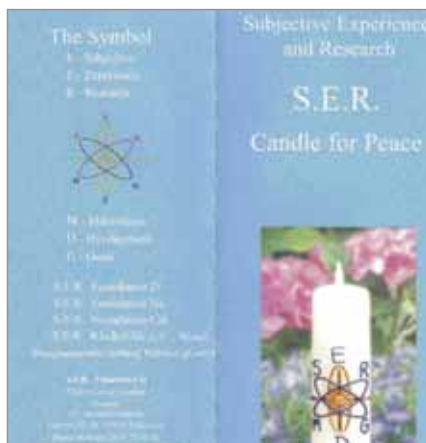
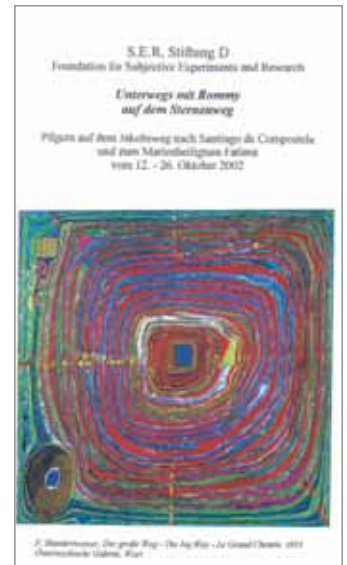
Teilnahme an der Fifth Session of the United Nations Permanent Forum on Indigenous Issues: “The Millennium Development Goals and Indigenous Peoples: Re-defining the MDGs“ – (ECOSOC), UN HQ, New York, USA, Bewerbung um einen Midday Interactive Workshop bei der 59. UN DPI/NGO Konferenz, Thema der S.E.R. Stiftungen: “ONE WORLD – ONE SOUL: Unity in Diversity oder: Values – promoting Sustainability and Humanity, allowing Unity in Diversity, Teilnahme am United Nations International Meeting in Support of Israeli-Palestinian Peace, (ECOSOC), in Wien, Österreich,

Teilnahme am “Seminar on the United Nations Human Rights Council“ der World Federation of United Nations Associations, (HR), in Genf, Schweiz, Registrierung zur Unterstützung des “World Day for Prevention of Child Abuse, 19 November“, (HR), Genf, Schweiz, Teilnahme an der Anhörung der United Nations General Assembly, Informal Interactive Hearings with NGOs, Civil Society and the Private Sector zum Thema: “International Migration and Development“, dazu schriftliches Statement von Romulo V. Tajon, (ECOSOC), UN HQ, New York, USA, Teilnahme an der 59. UN DPI/NGO Konferenz, Thema der Konferenz: “Unfinished Business: Effective Partnerships for Human Security and Sustainable Development“/ „Unvollendete Aufgaben: Effektive Partnerschaften für menschliche Sicherheit und nachhaltige Entwicklung“, UN HQ, New York, USA. Teilnahme an der 88. Sitzung des Komitees für Menschenrechte in Genf.

Presently, the S.E.R. Foundation D, along with its sister foundations in Switzerland and in the Netherlands, actively supports the implementation of the eight UN Millennium Development Goals

(MDGs) and serves globally as a dialog partner for reconciliation projects. In the last two (2) years it initiated and organized worldwide the Annual Reconciliation Week together with other NGOs all over. That way, the S.E.R. Foundation is actively supporting UNMDG Programs.

The S.E.R. Foundation D pursues various international projects together with its sister Foundations S.E.R. Foundation CH (Switzerland) and NL (Netherlands), Global Balance Foundation, ERGOSOM CH and GER, Global Family Nepal and Waldhof gGmbH around the world.



Die Foundation for Subjective Experience and Research S.E.R./ S.E.R. Foundations GER, NL and CH ECOSOC, DPI, und HR der UNO in New York, Genf und Wien akkreditiert und assoziiert.

Bereiche der Zusammenarbeit sind: Peace-building, Human Rights, Children's Rights, Education/Children, Biological Diversity, Indigenous Peoples

Das S.E.R. Stiftungsprogramm: Reconciliation/Peace-building, Values, Subjective Management Values, Anregungen zur UN-Reform, Multiculturalism

Ziele der S.E.R.Stiftungen: Global Reconciliation and Peace/World Peace, Umsetzung/Erfüllung der Millennium Development Goals, A better World for All

Aufgaben bei DPI: Arbeit und Ziele der UNO publik zu machen und zu verbreiten, vor Ort Teilnahme an wöchentlichen Briefings verbindlich ab dem 3. Jahr der Akkreditierung, mindestens aber 12mal jährlich, Entsendung eines Nominees, Teilnahme an der Jahreskonferenz im September

Aufgaben bei ECOSOC: Beraterstatus, d.h. Meinungen und Stellungnahmen abgeben, Mitarbeit bei der Umsetzung der Ziele der UNO, z.B. der MDGs, Teilnahme an High-Level-Dialogues, Teilnahme an Konferenzen, 4-Jahres-Berichte erstellen, diese sind Voraussetzung für das Erreichen der nächsten Stufe des Beraterstatus'

Aufgaben bei Human Rights: Teilnahme an Konferenzen und Sitzungen der HR-Committees in Genf und New York, Vorbereitung von Stellungnahmen, Entwicklung und Mitgestaltung des Bereichs, „Kinderrechte“

Josefine Brecht

Meine Verbindung zur S.E.R.: der Weg zu Frieden und Zukunftsfähigkeit in Israel

Von Jeremy Ben-Shalom

Nach der Rückkehr aus London, wo ich mein Studium zum Magister abschloss, hatte ich den ersten Kontakt zur S.E.R. Stiftung. Ich wusste, dass wenn ich etwas zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beitragen wollte, dieses ohne Straffung lokaler und internationaler NGO – Solidarität (Non Governmental Organization / UNO) nicht möglich wäre.

In Jerusalem begann ich für die Bimkom* zu arbeiten, eine NGO, die das Ziel hat, die Verbindung zwischen Menschenrechten und regionaler Planung herzustellen. Wir arbeiten dafür, einen fundierten alternativen ‚Master Plan‘ für Jerusalem zu entwerfen, wobei die Schwerpunkte in Angelegenheiten planerischer Ungerechtigkeiten israelisch-palästinensischer Nachbarschaft, Bürgerbeteiligung, politischer Mittel, Misswirtschaft und dem Mangel an Transparenz liegen. Während dieser Arbeit besuchten mich Erika Braendle und Steffi Schmid von der S.E.R. Stiftung Schweiz und Deutschland und unterstützten mich darin neue Konzepte einzubringen, die Toleranz und friedliches Nebeneinander fördern. Die erste ‚Global Reconciliation Woche‘ wurde festlich begangen durch eine Diskussion/ein Gespräch mit der Belegschaft und den ehrenamtlichen Mitarbeitern mit dem Titel ‚Prinzipien internationaler Entwicklung in multikulturellen Städten‘. Es war ein großer Erfolg.

Ein Jahr später – ich arbeitete nun im Gemeindezentrum der Ost Talpiot Nachbarschaft, die direkt an ein arabisches Dorf grenzt – begann ich praktische Arbeiten mit der Gemeinde. Ich bildete Interessengruppen in den Bereichen Umwelt, Verkehr, städtische Planung usw. Eines unserer anspruchsvollsten und lohnendsten Projekte wurde durch die zweite ‚Global Reconciliation Week‘, in der wir an der Verwirklichung eines jüdisch-arabischen Gemeinschaftsgartens arbeiteten, inspiriert. Dieses Gemeinschaftsprojekt befindet sich auf der Grenze der beiden Nachbarschaften und wir pflanzten, ein Beispiel für die Kombination von Umwelt und Koexistenz zu geben.

Beide Projekte wurden inspiriert durch die Ideen, die von der S.E.R. Stiftung gefördert werden und durch die Verbindung zwischen den NGO's, die die gleichen Ziele anstreben. Sicherlich gibt es noch viel zu tun, und es müssen noch viele Schritte unternommen werden auf dem Weg zu Frieden und Zukunftsfähigkeit in Jerusalem. Dennoch ist klar: je mehr die bürgerliche Gesellschaft daran arbeitet, Brücken der Verständigung zwischen Menschen zu bauen, desto eher werden wir in einer besseren Welt leben.

* (eine 1999 von Architekten und Planern in Israel gegründete Organisation, die sich mit der fairen Verteilung von Land und Ressourcen beschäftigt)

My relationship with S.E.R.: the Path for Peace and Sustainability in Israel

by Jeremy Ben-Shalom

Upon my return from my master's studies in London where I first meet S.E.R, I know that if I wish to contribute to Sustainable Development it would not be possible without strengthening local and international NGO solidarity

Situated in Jerusalem I started working at Bimkom (www.bimkom.org) an NGO aiming at strengthening the connection between human rights and spatial planning. We work to formulate an in-depth alternative Master Plan for Jerusalem. Emphasizing issues of Israeli-Palestinian neighborhood planning inequities,



Erika Brändle mit Jeremy Ben-Shalom

citizen participation, policy instruments, poor governance and lack of transparency. Whilst doing this work and aided by I visit by Miss Erika Braendle and Miss Steffi Schmid from S.E.R Switzerland and S.E.R Germany I was able to introduce new concepts promoting tolerance and coexistence. The first Global Reconciliation Week was celebrated by a talk I gave titled 'Principal of Cosmopolitan Development in Multicultural Cities' to staff and volunteers. It was a great success.

A year later, now working in the Community Center of East Talpiot neighborhood that is neighboring an Arab village. I started doing some hands-on work with the community. I formed pressure groups and activists in the fields of environment, environmental health, transportation, urban planning, etc'. One of our most challenging and rewarding project was inspired by S.E.R's second Global Reconciliation Week in which have been working on building a Jewish - Arab community garden. This joint project is located on the seam of the two neighborhoods and planed to set an example for combining environment and coexistence.

To conclude, those two projects were inspired by the ideas promoted by S.E.R. and reinforced by the links between the NGO's working for the same aims. Of course there is still much to be done and many more steps to be taken in the path for peace and sustainability in Jerusalem. However, it is clear that the more that civil society works together to build bridges of understanding among men we will live in a better world.

Der Waldhof gratuliert zum zehnjährigen Bestehen

Als vor zehn Jahren die SER Stiftung D ins Leben gerufen wurde war das wohl für alle Beteiligten ein bewegender Moment. Der Freundeskreis betrat Neuland und machte einen entschiedenen Schritt nach außen. Von Anfang an war den Gründungsmitgliedern wichtig, dass die Stiftung für ihre Arbeit ein „Zuhause“ braucht, einen Ort zum Wohlfühlen, Arbeiten, zum Austausch und zur Freude und Inspiration. U.a. aus diesem Grund hat sich einer der Initiatoren der Stiftung, Professor Dr. Klaus-Dieter Kniffki, so intensiv für den Aufbau des Waldhofes engagiert – mit Erfolg: Seit dem Jahr 2000 hat die SER Stiftung D im Waldhof ihre Heimat gefunden und trifft sich dort z.B. alljährlich zur Stiftungsratsversammlung. Die Verbindung zwischen Stiftung und Waldhof umfasst jedoch mehr als nur den äußeren Rahmen. Man könnte sie „geschwisterlich“ nennen, denn Stiftung und Waldhof haben denselben Ursprung und sie verfolgen zum Teil auch die gleichen Satzungsziele, nämlich die Völkerverständigung, die Begegnung von Mensch zu Mensch, das Brückenbauen Nicht zuletzt in ihrer Gemeinnützigkeit drückt sich beider Absicht aus, der Gemeinschaft zu dienen und die gute Sache in den Vordergrund zu stellen.

Nicht nur zum 10jährigen Bestehen der SER Stiftung D, sondern auch zu zehn Jahren Engagement und selbstloser Arbeit gratuliert der Waldhof von Herzen – mit Achtung und Dankbarkeit.

In dem Wunsch nach vielen weiteren Jahren harmonischer und erfolgreicher Zusammenarbeit grüßt für den Waldhof

Herbert Peifer
Geschäftsführer der
Begegnungsstätte Stiftung Waldhof GmbH



KiMuKu – Ein multikulturelles Begegnungsprojekt für Kinder mit Musik und Kunst – „Die Suche nach der verlorenen Melodie“ von Herman van Veen, Imke David und Markus Köhl im ErlebnisWald Solling e. V.

Kinder und Jugendliche sind die Erwachsenen von morgen. Daher gilt es, ihnen positive Erfahrungen und Erlebnisse darzubieten, die sie für ihr ganzes Leben prägen und die sie in ihrer Erinnerung behalten „...es war so schön...!“.

Der Ergosomverein Deutschland veranstaltete im August 2005 zum wiederholten Male in Zusammenarbeit mit der regionalen Jugendpflege in Uslar und Bodenfelde und unter der Schirmherrschaft der S.E.R. Gemeinschaftsstiftung Deutschland das multikulturelle Kinder- und Jugendprojekt „KiMuKu – Kinder – Musik – Kunst“ im ErlebnisWald in Uslar-Schönhagen. Es handelte sich hierbei um ein durch die Europäische Union gefördertes Leader+Projekt. Die Kinder und Jugendlichen kamen aus der Uslarer Partnerstadt Schlochau in Polen, dem Raum Moringen, Hardeggen, Holzminden und Uslar. Bei künftigen Veranstaltungen des Naturcamps sollen die Kreise sogar größer gezogen und weitere europäische Kinder- und Jugendgruppen eingeladen werden.

Innerhalb von 7 Tagen wurde unter der Regie von Imke David das Musical „Die Suche nach der verlorenen Melodie“ erarbeitet. Die Kinder- und Jugendgruppen (pro Gruppe ca. 7 Kinder / Jugendliche mit Betreuern) übten eine eigene ca. 10-minütige Szene ein, die sie – inspiriert durch das schöne Gelände des ErlebnisWaldes mit seinen verschiedenen Stationen – selbst entwickelten und die später in die Handlung des Musicals eingefügt wurde. Eine Verfeinerung und Vertiefung ihrer Darstellung

erfahren die jungen Künstler in Workshops mit den in der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr erfahrenen Schauspielern Sonja Boeckmann, Sven Werneke und Tobias Hagge und den Tanzpädagoginnen Imke Prinz und Dörthe Leonie Falkenberg. Am Ende der Woche fand unter Mitwirkung der professionellen Musiker Christine und Alexander Del Ponte eine öffentliche Aufführung im Waldatelier des ErlebnisWaldes in Uslar-Schönhagen statt, zu der neben vielen Zuschauern ein ganz besonderer Gast erschien, der Generalkonsul der Regierung der Republik Polen, Herr Jan Granat aus Hamburg.

Innerhalb dieses Begegnungsprojektes konnten die Kinder und Jugendlichen sich und ihre Mitmenschen kennen und schätzen lernen und die Welt als eine einzige, durch die vielfältigen Kulturen bunte Welt erfahren. Die Sprache, die dabei Grenzen öffnete, war und ist die Musik und das Theater. Musik versteht jeder, Musik drückt Freude aus und wandelt Trauer und Hass in Rhythmus, Melodie und Lachen. Musik kann jeder machen und Freude drückt sich in gesungenen Tönen aus, in jeder Kultur, auf jedem Teil der Erde. Musik bringt Gemeinschaft und regt an, mitzusingen und mitzumachen.



Polnischer Generalkonsul Jan Granat mit deutschen und polnischen Kindern bei der Abschlussfeier

Musik verbindet!

Aus diesen Gründen hat der Liedersänger und Poet Herman van Veen aus Holland den Kindern eine Melodie als Geschenk komponiert, die all dies ausdrückt. KiMuKu erarbeitet mit Kindern und Jugendlichen ein Musiktheaterstück, das sich um diese Melodie rankt. Die Geschichte „Die Suche nach der verlorenen Melodie“ handelt von einer wunderbaren Zauber-melodie, die vom Lärm und Getöse auf unserer Welt vertrieben wird. 7 Kinder-/Jugendgruppen aus möglichst verschiedenen Nationalitäten müssen mit ihren eigenen Aufführungen zusammenwirken, um die Melodie wiederzufinden und die Blüten der verschwundenen Blume zum Erblühen zu bringen. KiMuKu ist ein Vorprojekt zu der Kinderoper Seven, deren Aufführung an europäischen Opernhäusern geplant ist.

Während des Naturcamps rund um das Waldatelier fanden Aktivitäten mit den Waldpädagoginnen Susanne Schröder und Birgit Heimann statt, die die Kinder und Jugendlichen spielerisch auf wichtige Umweltbelange aufmerksam gemacht haben und Lösungsvorschläge für viele Umweltprobleme aufzeigen konnten. Dieser Programmpunkt wurde bereits 2004 mit großem Erfolg altersgerecht und in Kooperation mit den Schauspielern durchgeführt und war auch im Jahr 2005 wiederum sehr erfolgreich.

Eine „Fotopirsch“ mit der Hamburger Fotografin Birgit Küster sensibilisierte die kindlichen Augen für die Natur und die Umwelt. Die hierbei entstandenen Fotos dienten während der Aufführung als Kulisse und wurden bereits mehrfach in einer Fotoausstellung unter dem Motto „Kinder und Natur“ öffentlich ausgestellt. Ein KiMuKu-Kalender ist entstanden und begleitet mit seinen wunderschönen Aufnahmen durch das Jahr. Die Fotos werden ebenfalls zur Dokumentation in einer Broschüre verwendet, die als Anleitung zur Aufführung dieses Musiktheaterstückes z. B. in Schulen und anderen Kinder- und Jugendgruppen zur Überwindung von Sprach- oder sonstigen Barrieren dient.

Das Projekt KiMuKu ist so konzipiert, dass Kinder in jeder beliebigen Einrichtung, sei es an Schulen, in Theatern oder in der Natur, zusammenkommen können. Voraussetzung

ist eine Bühne und viel Kreativität der Kinder, um die Suche nach der verlorenen Melodie neu zu erfinden und darzustellen. Die Kinder, angeleitet von professionellen Schauspielern, Musikern, Akrobaten, Tanzpädagogen und Künstlern, können selbst etwas einbringen. Das, was durch die kulturellen und sozialen Hintergründe von den Kindern und Jugendlichen mitgebracht und durch die Umgebung, in der KiMuKu stattfindet, geprägt wird, gibt jeder neuen Aufführung ein ganz eigenes Gesicht.

Im Übrigen leisten diese internationalen Begegnungen einen erheblichen Beitrag zur Verständigung und zum Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen und Konfessionen und stellen eine aktive Friedens- und Umweltschutzarbeit dar, die bei den Kindern und Jugendlichen, die die Erwachsenen von morgen sind, beginnt. Ein ganz besonderes Dankeschön soll an dieser Stelle den Dolmetschern Monika Mackiewicz, Barbara und Jan Kucz und Johanna Kappel ausgesprochen werden, die unermüdlich und mit viel Freude durch ihre Übersetzungen zu einem lebhaften Dialog zwischen den Kindern und den Erwachsenen beider Nationalitäten beigetragen haben. Ebenso waren viele unermüdete Helfer vor Ort, die das Naturcamp hilfreich begleitet haben. Gut gepflegt wurden wir wiederum von Familie Lenz vom benachbarten Campingplatz, die uns auch in diesem Jahr wieder das Camp mit den vielen Zelten in unmittelbarer Nähe des Waldateliers eingerichtet hatten.

Ein ganz besonderer Dank gebührt den Sponsoren, die auf der Homepage www.kimuku.de öffentlich genannt werden. Besonders hervorgehoben werden soll die wiederholte finanzielle und ideelle Unterstützung der S.E.R. Stiftung D, mit deren Hilfe dieses wunderschöne Projekt überhaupt erst ermöglicht werden konnte.

Kontaktadressen:

Künstlerische Organisation:

Imke David, Schwachhauser Heerstraße 317, 28211 Bremen
Telefon: 0421 / 23 65 98, Fax 0421 / 23 49 57, E-Mail: imke.david@web.de

- Fotografie:

Birgit Küster, Gneisenaustraße 16, 20253 Hamburg
Telefon: 040/42 93 69 50 od. 0172/17 84 166, E-Mail: birgitkuester@gmx.de

Organisation vor Ort:

Ergosom e. V., Birgit Bilitz, Lärchenweg 12, 37170 Uslar
Telefon: 05571 / 80 06 73, E-Mail: Ergosom.D.Uslar@gmx.de



S.E.R.-Kinderhilfe e.V., Wesel
Erste Vorsitzende des Vorstandes

Helga Röhling, van-de-Wall-Str.5, 46499 Hamminkeln, Tel./Fax: 02856/1619

S.E.R. Stiftung D
 Prof. Dr. Stanislaus von Korn
 - Vorstandsvorsitzender -
 Friedrich-Silber-Str.2/1

D- 72639 Neuffen

Hamminkeln, 14.10.2006

Gratulation zum 10jährigen Bestehen der S.E.R. Stiftung D

Sehr geehrter Herr von Korn,

im Namen der S.E.R.-Kinderhilfe e.V., Wesel möchte ich der S.E.R. Stiftung D durch Sie als Vorstandsvorsitzenden ganz herzlich zum 10jährigen Bestehen gratulieren und für Ihre kontinuierliche Unterstützung und Förderung danken.

Seit Beginn der S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel nahm die S.E.R. Stiftung D sie als Förderprojekt auf und arbeitet seither eng mit ihr zusammen.

Mit Ihrer Hilfe und der finanziellen und ideellen Unterstützung weiterer Freunde und namhafter Organisationen konnte der Verein eine positive Entwicklung für die Kinder verzeichnen. Nachdem die S.E.R. Kinderhilfe fünf Jahre auf sehr engem Raum zur Miete in der Weseler Innenstadt gearbeitet hatte, konnte sie 2001/2002 Räumlichkeiten auf dem Land anmieten, mit einem großen Spielgelände und Garten. Die Anschaffung von pädagogisch wertvollen Spielmaterialien, eine qualitativ und pädagogisch hochwertige Raumausstattung und Gestaltung des Spielgeländes konnten von Ihren Spendengeldern mit finanziert werden. Hinzu kommen noch ein Gartenhaus, welches als „Werkstatt“ für Jungen ausgestattet wurde, sowie der S.E.R. Kinderhilfe-Kleinbus, mit dem die Kinder zu Hause abgeholt und wieder gebracht werden. Ein Höhepunkt stellt der Kauf des Anwesens dar, in dem die S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel beheimatet ist, welcher im Jahr 2005 durch die großzügige Unterstützung von Organisationen, u.a. der S.E.R. Stiftung D und vieler Privatpersonen ermöglicht wurde. Somit ist die Kontinuität und Qualität der Kinderhilfe gesichert.

40 Kinder aus verschiedenen Kulturen und sozial schwachen Familien werden von fünf Betreuerinnen an fünf Nachmittagen die Woche betreut. Zusätzlich werden an Samstagen und nach den Gruppenstunden Töpfern, Seidenmalerei und Holzarbeiten angeboten, woran die Kinder nach ihren Interessen teilnehmen können.

Die kontinuierliche Arbeit der S.E.R. Stiftung D für Reconciliation/Versöhnung und Frieden, sowie ihr engagierter Einsatz für Kinder und Jugendliche, z.B. durch die Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ländern und Kulturen, begrüßen wir seitens der S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel sehr und nehmen gerne an Veranstaltungen wie die jährliche Reconciliation/Versöhnungswache, die die S.E.R. Stiftung D seit 2005 als Beitrag für die Umsetzung der Millennium Entwicklungsziele der UNO organisiert, teil.

So wünscht die S.E.R. Kinderhilfe e.V., Wesel der S.E.R. Stiftung D für ihre Arbeit weiterhin viel Erfolg und gute Zusammenarbeit.

Ihre 
 Erste Vorsitzende des Vorstandes



S.E.R. Foundation GER and the Holy Child Program HCP Bethlehem

The Holy Child Program points to each child with a bright hope of building foundations of peace through healing the child. The Holy Child Program provides an intensive therapy and education for the children of Bethlehem suffering from Post Traumatic experiences. Within an environment of profound respect for the child and his/her basic human rights to life, love and laughter, the Holy Child Program guides the children each day through various healing activities including play, music, dance, and speech and voice therapy along with individualized and group learning activities.

For many years, almost since its foundation 10 years ago, S.E.R. Foundation GER has been a faithful benefactor of the Holy Child Program. S.E.R.'s faithful and caring through monetary and service support has enabled the Program to grow and to increase its capacity to reach more children and more effectively contribute to their healing process. S.E.R. Foundation GER has served the children and the staff through various workshops on Voice, Ergosom and other therapies which enable the children and staff to find inner peace and integration within a tense-ridden and volatile environment. This time of healing provided by S.E.R. has been a most welcomed service throughout the years. It is with much hope that being able to reach deep within themselves, personal healing will be the foundation of peace in this troubled Holy Land.

10 Jahre S.E.R. Deutschland – wir gratulieren!

Gerne nehme ich zum Anlass, im Namen der S.E.R. Stiftung Holland, ganz herzlich zum 10 jährigen Jubiläum der Stiftung Deutschland zu gratulieren.

Inspiriert durch die Pionierarbeit der Deutschen Stiftung, wurde in 2003 die Holländische Stiftung errichtet.

Die S.E.R. Stiftung hat sich seit ihrer Gründung intensiv für den Frieden eingesetzt, indem sie Brücken in den verschiedenen Bereichen baut, wie z.B. in Familie, Kultur und Kinder.

Beeindruckend ist, wie durch den Einsatz der Stiftungsmitglieder, die sich mit ihren Berufen, Qualifikationen und Fähigkeiten eingeben, viele verschiedene nationale und internationale Projekte realisiert werden.

Ich wünsche den Stiftungen, dass das Motto - Einheit in der Vielfalt - (Unity in Diversity) auch in der Zukunft weitere Kreise zieht.

Verena Zander
S.E.R. Stiftung NL



Grußwort an die S.E.R. Stiftung D vom Tur Abdin

Schon seit Jahren gibt es Kontakte mit der S.E.R. Stiftung D, die darauf angelegt sind, die Bemühungen um die Christen im Tur Abdin zu unterstützen. Dieses schon früh christianisierte Gebiet in der Südosttürkei zwischen Tigris und syrischer Grenze war einmal das geistige Zentrum der Christenheit syrischer Tradition, dessen Klöster sich zu Wallfahrtzentren entwickelten. Trotz aller Schwierigkeiten während des Ersten Weltkrieges und in den vergangenen beiden Jahrzehnten konnte sich eine kleine Minderheit von einigen Tausend Christen halten, die vor allem unsere Solidarität, aber auch finanzielle Unterstützung braucht. Sie hüten ein kostbares Erbe; einen arabischen Dialekt, der schon zur Zeit Jesu gesprochen wurde, kostbare Kloster- und Kirchenbauten, die bis in das 5. Jahrhundert zurückgehen, und manches Brauchtum, das

anderswo längst verschwunden ist.

Besonders wichtig für den Tur Abdin sind die Lehrer an den christlichen Pfarrschulen, in denen Kinder und Jugendliche die Voraussetzung für die Feier der Liturgie erlangen, vor allem anderen die syrische Sprache. Damit haben die Lehrer eine wichtige Stellung in der Bildung und im Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen in den christlichen Dörfern. Es ist eine besonderes Verdienst der S.E.R. Stiftung, bereits durch viele Jahre die Lehrer des Tur Abdin zu unterstützen und so einen wichtigen Baustein für den Erhalt dieser altchristlichen Kultur beizutragen. Ich möchte dafür im Namen unseres Vereins „Initiative Christlicher Orient – Freunde des Tur Abdin“, aber ebenso im Namen der Lehrer des Tur Abdin herzlich danken. Schließlich gratuliere ich der Stiftung zu allem, was während des 10-jährigen Bestandes geleistet wurde, und wünsche für die weiteren Jahre ein segensreiches Wirken im Dienst der Menschen. Linz, am 25. September 2006

Dr. Hans Hollerweger, Obmann



S. E. R. Stiftung CH
Foundation for Subjective Experience and Research

S.E.R. Stiftung D
An den Präsidenten
Stanislaus von Korn

Nidau, 30.5.06

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum

Lieber Stanislaus, lieber Vorstand, lieber Stiftungsrat, liebe S.E.R. Freundinnen und Freunde,

der Stiftungsrat der S.E.R. Stiftung CH und der ganze Freundeskreis der S.E.R. Stiftung Schweiz möchten euch ganz herzlich zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren und wünschen euch ein schönes Fest. Leider können wir nicht alle daran teilnehmen, aber mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei euch.

Es ist uns immer eine Freude wenn es zu Begegnung und Austausch zwischen uns kommt und wir freuen uns sehr über die immer besser funktionierende Zusammenarbeit auf vielen verschiedenen Gebieten unseres gemeinsamen Weges.

Wir danken euch sehr für viele schöne Momente und wichtige Impulse in diesen zehn Jahren, und auch für Momente des Zähne-Zusammenbeissens, die uns weitergebracht haben und uns wachsen liessen.

Möge unsere gemeinsame Arbeit weiter gedeihen und die S.E.R. Stiftung sich, wie ein Baum, in ihrer ganzen Schönheit und Vielseitigkeit entfalten zum Wohle von „One World – One Soul“.

Mit lieben Grüssen

M. Sibold-Zumstein

Im Namen des Stiftungsrates der S.E.R. Stiftung CH
Die Präsidentin
Marianne Zumstein

Sekretariat: Oberer Kanalweg 8, CH 2560 Nidau, Tel: 032 331 29 94, Fax: 032 331 29 93
E-Mail: info@ser-foundation.ch Homepage: www.ser-foundation.ch

Spendenkonten: PC 40-733762-6, UBS AG Basel Konto 233-12258.974.0



Erika Brändle



Steffi Schmid



Romulo V. Tajon



Tebora Merz



Marianne Zumstein

Kunst & Spiritualität

Im Frühjahr 1996 wurde die Projektgruppe Kunst & Spiritualität ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Gruppe war es zu ermitteln, wie man Kunst mit einer spirituellen Botschaft fördern könnte und eine Plattform zu bilden für zukünftige Kunstprojekte. Unter der Leitung von Steffi Schmid trafen sich in der folgenden Zeit alle 2-3 Monate ca. 6-7 KünstlerInnen um sich auszutauschen und Projektideen zu entwickeln. An den Treffen nahmen teil: Angelika von Amern, Uwe Brecht, Birgit Burri, Karin Noell, Effi Jungbluth, Hildegard von Portatius, Marlies Langels und Steffi Schmid. Ort der Treffen war jeweils das inspirierende und gemütliche Haus der Künstlerin Hildegard von Portatius aus Krefeld. Aus diesen Treffen ist dann ein erstes Projekt hervorgegangen, eine Ausstellung im Juni 97 in Köln zum Thema Kunst & Spiritualität. In der Folgezeit wurde die Projektgruppe aufgelöst mit der Absicht für zukünftige Projekte spezielle Organisationsgruppen zu bilden. So organisierten Ortsgruppen aus S.E.R.-Stiftungsmitgliedern im Jahr 2001 vier Benefiz-Konzerte mit geistlicher Musik in verschiedenen Städten für die zuvor gegründete SER Art Production.

Ausstellung „Kunst & Spiritualität“ der S.E.R. Gemeinschaftsstiftung in der Galerie Smend, Köln, im Juni 97
Durch die Weberei-Künstlerin Hildegard von Portatius entstand der Kontakt zur Galerie Smend in Köln, weltbekannt durch einzigartige Ausstellungen in der Textilkunst. Die Projektgruppe Kunst & Spiritualität der S.E.R. Gemeinschaftsstiftung konnte dort ihre erste Ausstellung durchführen. Gezeigt wurden Textilkunst, Malerei und Plastiken von den KünstlerInnen Uwe Brecht, Marlies Langels, Steffi Schmid, Hildegard von Portatius, Birgit Burri, Markus Köhl und Johann Karner. An der Ausstellungseröffnung waren ca. 60 Gäste anwesend. Herr Smend, Inhaber der Galerie eröffnete die Ausstellung und der damalige Präsident der S.E.R. Gemeinschaftsstiftung Johannes Ottemeyer machte in seiner Einführung den Zusammenhang zwischen Kunst & Spiritualität deutlich. Die Ausstellung dauerte vom 7.-28. Juni 1997 und fand guten Anklang, wie zahlreiche Eintragungen im Gästebuch deutlich machten. Mit dieser Ausstellung trat die S.E.R. Gemeinschaftsstiftung zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.

Benefiz-Konzerte der SER Art Production im Herbst 2001 in vier Städten Deutschlands

Im Herbst 2001 organisierten örtliche Projektgruppen von S.E.R. Stiftungs- Mitgliedern in den Städten Köln, Krefeld, Hamburg und Bremen Benefizkonzerte für die in der Schweiz gegründete SER Art Production. Der Erlös aus diesen Konzerten floss in die von der S.E.R. Stiftung unterstützten Kinder-Projekte. In „ABWÜN“, einem Konzert mit geistlicher Musik aus dem Spätmittelalter, dem Barock und der Gegenwart wirkten die Sängerinnen Eva Nievergelt (CH), Steffi Schmid (CH&D) und die Viola da gamba Spielerin Imke David (D) mit. Dieses Konzert fand großen Anklang beim Publikum und erhielt in der Presse erstklassige Kritiken. Neben dem Benefiz-Erlös für die Kinderprojekte waren sie somit eine gute Möglichkeit für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für die S.E.R. Stiftung. In der Nachfolgezeit wurde dieses Konzert auch in Assisi in der Basilica San Francesco gespielt und ein CD produziert, deren Reingewinn der S.E.R. Stiftung zufließt.

In dem ebenfalls sehr erfolgreichen Konzert „Von Gott will ich nicht lassen“ wirkte Corinna Bergemann (D) als Solo-Sopranistin mit.
von Steffi Schmid

Art and Spirituality

The project group Art & Spirituality was established in the spring of 1996. The goals of this group were, to find out how art might be supported by a spiritual message and to create a platform for future art projects. This group of 6-7 artists, guided by Steffi Schmid, met every 2-3 months, in order to exchange and to develop project ideas. Angelika von Amern, Uwe Brecht, Birgit Burri, Karin Noell, Effi Jungbluth, Hildegard von Portatius, Marlies Langels und Steffi Schmid attended the meetings. The meeting place was at the inspiring and cosy house of the artist Hildegard von Portatius from Krefeld. A first project emerged out of these meetings, an exhibition with the topic Art & Spirituality in Cologne in June 1997. Subsequently this project group was decomposed, with the aim to build new special organisational groups for future projects. Thus, local groups composed of S.E.R. Foundation members, then organised four benefit-concerts with spiritual music in several cities in the year 2001, through the previously founded S.E.R. Art Production.

Exhibition “Art & Spirituality“ by S.E.R. Community Foundation D in gallery Smend, Cologne, June 1997

Weaver artist Hildegard von Portatius encouraged contact to Gallery Smend in Cologne, which is known worldwide for its unique exhibitions of textile art. Project group Art & Spirituality of the S.E.R. Community Foundation could make their first exhibition here. Textile art, paintings and sculptures were exhibited by artists Uwe Brecht, Marlies Langels, Steffi Schmid, Hildegard von Portatius, Birgit Burri, Markus Köhl und Johann Karner. At the inauguration of the exhibition approximately 60 guests were present. Mister Smend, owner of the gallery, opened the exhibition and the Chairman Foundation Council of the S.E.R. Community Foundation D of that time, Johannes Ottemeyer, explained the relationship between art and spirituality. The exhibition lasted from June 7th-28th, 1997 and was well visited. This was demonstrated by numerous entries in the guestbook. This was the first time the S.E.R. Community Foundation D went public.

Benefit-Concerts of SER Art Production in Autumn 2001 in four German Cities

In autumn 2001, local S.E.R. Foundation member project groups organised benefit-concerts in the cities Cologne, Krefeld, Hamburg and Bremen, for the SER Art Production, which was founded in Switzerland. The proceeds of these concerts were used for Children's projects, that were supported by the S.E.R. Foundation. In „ABWÜN“, a concert with spiritual music from the late middle ages, the baroque period and the present, singers Eva Nievergelt (CH), Steffi Schmid (CH&D) and the viola da gamba player Imke David (D), contributed. This concert gained wide public approval and had first rate reviews in the press. The concert provided, besides the benefit-proceeds for the children's projects, a good possibility to publicize and advertise the S.E.R. Foundation. Subsequently, the concert was also performed in Assisi in the Basilica San Francesco and a CD was produced. Corinna Bergemann (D) sang solo soprano in the successful concert “Von Gott will ich nicht lassen”.
by Steffi Schmid

Foundation for Subjective Experience and Research (S.E.R.)
 S.E.R. Foundation D S.E.R. Foundation NL S.E.R. Foundation CH

Resolution UN-Weltversöhnungstag

"RESOLUTION ZU HANDEN VON UNO-GENERALSEKRETÄR KOFI ANNAN MIT DEM ANTRAG, DEN LETZTEN SAMSTAG IM APRIL ZUM UNO-WELTVERSÖHNUNGSTAG ZU ERKLÄREN."

IN ANBETRACHT, DASS das Hauptziel der Vereinten Nationen die Förderung von Frieden und Ordnung, von Sicherheit und Gleichstellung, von Menschenrechten und Menschenwürde auf der ganzen Welt ist.

IN ANBETRACHT, DASS es zur Erfüllung dieser Vision das weltweite Bewusstsein braucht für neue Mittel und Wege zur Konfliktbewältigung in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur und Religion.

IN ANBETRACHT, DASS VERSÖHNUNG die Menschen aufrichtet und ihnen Kraft gibt sich Strukturen zur Begrenzung und zum Dialog zu schaffen, wie es in verschiedenen religiösen Bräuchen und Traditionen auf der ganzen Welt gepflegt wird.

DEMFOLGE bitten wir, die unterzeichnenden Vertreter der jeweils genannten Organisationen, kraft der vorliegenden Resolution, die Vereinten Nationen und ihren ehrenwerten Generalsekretär Kofi Annan, den letzten Samstag im April jeden Jahres zum UNO-Weltversöhnungstag zu erklären.

"ERSTIMMG VERABREDET", am heutigen 14. DEZEMBER 2003, IN WALDHOF, BAD EISEN, DEUTSCHLAND

Ramula V. Tajon Vorstand, S.E.R. Stiftung D (UN NGO Berater)	Prof. Dr. Stanislaus von Kam Vorstandsvorsitzender, S.E.R. Stiftung D (UN NGO Berater)
Marianne Sibold-Zumstein Präsidentin, S.E.R. Stiftung CH (UN NGO Beraterin)	Stella Kahle Vorstand, Global Family e.V.
Verna Zander Vorstand, S.E.R. Stiftung NL	Helga Röhling Vorstand, SER Kinder-Verein Wesel
Birgit Bittz Vorstand, EROOSOM Verein D	Prof. Dr. Markus Rütshäuser Vorstand, EROOSOM Verein CH
Rektor Herbert Paifer Geschäftsführer, Begegnungsstätte Waldhof GmbH	Tahoun Murr Verwaltungsratspräsidenten Tradendorf AG
Prof. Dr. Klaus Kniffl International Reconciliation Forum (i.g.)	Matthias Tajon Geschäftsführer, Global Balance (i.g.)

S.E.R. Foundation D | Agathestr. 8, D-20377 Hamburg / Germany
 Phone / Fax: +49 (0)40-43 174 889 | Email: info@ser-stiftung.de | Homepage: www.ser-stiftung.de
 S.E.R. Foundation NL | Verna Zander,ijk Begijnen 26, NL-1790 De Haan / The Netherlands
 Phone: +31 30 43 41 790 | Email: info@ser.nl
 S.E.R. Foundation CH | Ober Kappelstr. 8, CH-2500 Nidau / Switzerland

Foundation for Subjective Experience and Research (S.E.R.)
 S.E.R. Foundation D S.E.R. Foundation NL S.E.R. Foundation CH

Resolution for UN World Reconciliation Day

"A RESOLUTION TO EMPLORE THE UNITED NATIONS THRU SEC. GEN. KOFI ANNAN TO DECLARE THE LAST SATURDAY OF THE MONTH OF APRIL OF EACH YEAR AS UN WORLD RECONCILIATION DAY."

WHEREAS, the major task of the United Nations is to promote world peace and order, security and equality, human right and dignity.

WHEREAS, to fulfil this vision demands reeducating world consciousness in seeking means and ways of mitigating confrontations and conflicts in sensitive areas such as economic, political, social, culture and religion.

WHEREAS, RECONCILIATION uplifts the human mind to reach out and build structures that foster mutual interaction and responsorial dialogue as shown by various interreligious rites and traditions practiced around the world.

NOW, THEREFORE, WE, the undersigned officers of the hereafter named organizations, do hereby, and by virtue of this Resolution, implore the United Nations thru the Secretary General, the Honorable Kofi Annan, to designate the last Saturday of the month of April of each year as

UN World Reconciliation Day.

"ADOPTED UNANIMOUSLY", this 14th of DECEMBER, 2003, AT WALDHOF PLACE, BAD EISEN, GERMANY

Ramula V. Tajon Vorstand, S.E.R. Stiftung D (UN NGO Consultant)	Prof. Dr. Stanislaus von Kam Vorstandsvorsitzender, S.E.R. Stiftung D (UN NGO Consultant)
Marianne Sibold-Zumstein Präsidentin, S.E.R. Stiftung CH (UN NGO Consultant)	Stella Kahle Vorstand, Global Family e.V.
Verna Zander Vorstand, S.E.R. Stiftung NL	Helga Röhling Vorstand, SER Kinder-Verein Wesel
Birgit Bittz Vorstand, EROOSOM Verein D	Prof. Dr. Markus Rütshäuser Vorstand, EROOSOM Verein CH
Rektor Herbert Paifer Geschäftsführer, Begegnungsstätte Waldhof GmbH	Tahoun Murr Verwaltungsratspräsidenten Tradendorf AG
Prof. Dr. Klaus Kniffl Vorstand, International Reconciliation Forum (i.g.)	Matthias Tajon Geschäftsführer, Global Balance (i.g.)

S.E.R. Foundation D | Agathestr. 8, D-20377 Hamburg / Germany
 Phone / Fax: +49 (0)40-43 174 889 | Email: info@ser-stiftung.de | Homepage: www.ser-stiftung.de
 S.E.R. Foundation NL | Verna Zander,ijk Begijnen 26, NL-1790 De Haan / The Netherlands
 Phone: +31 30 43 41 790 | Email: info@ser.nl
 S.E.R. Foundation CH | Ober Kappelstr. 8, CH-2500 Nidau / Switzerland



Felsendom, Golgatha
Grabeskirche und
Klagemauer (v.l.n.r.)



„Eine Resolution für den Frieden im Heiligen Land unter Anrufung der Vereinten Nationen, die heiligen Stätten in Jerusalem zum spirituellen Erbe der gesamten Menschheit zu erklären.“

Resolution für den Frieden

Tatsache ist, dass durch Jahrtausende hindurch Krieg und Zerstörung im Heiligen Land sich letztlich auf das Besitzstreben und das Ausüben von Macht und Kontrolle über die heiligen Stätten zurückführen lassen.

Tatsache ist, dass diese heiligen Stätten Orte der Anbetung und Verehrung für Milliarden von Muslimen, Juden und Christen sind.

Tatsache ist, dass Milliarden von Menschen diese Orte auch in Zukunft als heilig und als Teil ihres spirituellen Erbes betrachten werden.

Daher, aus den oben genannten Gründen, fordern hiermit die nachfolgend aufgeführten Stiftungen und Friedensstifter die Vereinten Nationen, vertreten durch ihren Generalsekretär Kofi Annan, auf, diese heiligen Stätten zum spirituellen Erbe der gesamten Menschheit zu erklären und sie zu verwalten und zu beaufsichtigen.

Jerusalem, 7. Oktober 2000

S.E.R. Stiftung CH Foundation for subjective experiments and research	 Ramula Valera Tajon (Mitglied des Stiftungsrates)
S.E.R.-Gemeinschaftsstiftung Foundation for Subjective Experiments and Research (Deutschland)	 Prof. Dr. Klaus-D. Kniffl (Vorsitzender des Vorstandes)
Begegnungsstätte Stiftung Waldhof G.m.b.H.(Deutschland)	 Anke Schmidt-Bratzel (Vorsitzende des Stiftungsrates)
S.E.R.-Kinderhilfe e.V., Wesel (Deutschland)	 Herbert Paifer (Geschäftsführer)
	 Helga Röhling (Vorsitzende des Vorstandes)

“ A resolution for peace in the Holy Land by calling the United Nations to declare holy shrines in Jerusalem under the spiritual heritage of the whole humanity ”

RESOLUTION FOR PEACE

Whereas, through the millennia the evil cause of wars and destruction in the Holy Land is the question of ownership, control and possessions of holy shrines.

Whereas, these holy shrines are places of worship by Moslems, Jews and Christians, numbering billions of people.

Whereas, these places will continue to be holy to these billions of people as part of the spiritual heritage of the whole humanity,

Now, therefore, for the above reasons, the Foundations hereunder as well as other peacemakers hereby urge the United Nations through Secretary General Kofi Annan to declare these holy shrines under the spiritual heritage of the whole humanity and to be administrated and supervised by said international body.

Jerusalem, October 7th, 2000

S.E.R.Stiftung CH Foundation for subjective experiments and research	 Ramula Valera Tajon (Member, Board of Directors)
S.E.R. Gemeinschaftsstiftung Foundation for Subjective Experiments and Research Germany	 Prof. Dr. Klaus-D. Kniffl (Chairman, Board of Directors)
Begegnungsstätte Stiftung Waldhof G.m.b.H Germany	 Anke Schmidt-Bratzel (President, Foundation's Assembly)
S.E.R.Kinderhilfe e.V., Wesel Germany	 Herbert Paifer (Managing Director)
	 Helga Röhling (Chairwoman, Board of Directors)

Die S.E.R. Stiftung - NGO bei der UNO - Ein Meilenstein der globalen Stiftungsarbeit

Im Jahre 2002 wurde die Idee geboren die Stiftung als Nichtregierungsorganisation (NGO) dem Rat für Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten (ECOSOC) bei den Vereinten Nationen zu assoziieren.

Der Antrag zur Aufnahme wurde ausgearbeitet und der UNO eingereicht. Im New Yorker Hauptquartier wurde auf einer Sitzung am 10. Januar 2003, in Anwesenheit einer S.E.R. Delegation, die Aufnahme als NGO mit dem Status Roster nach Prüfung und Anhörung genehmigt. Unser Dank gilt nicht zuletzt der Hilfe und Unterstützung des Antrages durch die ständige Vertretung Deutschlands bei der UN, insbesondere durch Dr. Martin Thümmel.

Im September des gleichen Jahres nahm die Stiftung an der 56. UNDPI/NGO Konferenz des Department of Public Information DPI, teil, besuchte die Konferenz seitdem jedes Jahr und ließ in diesem Rahmen auf Workshops die Ideen der Stiftung, vor allem die Friedensresolution und den Reconciliationgedanken einfließen.

Die Idee das Bewusstsein im Sinne der Reconciliation/Versöhnung zu fördern und damit die UN Millenniumsziele

(MDGs) zu unterstützen, fand bereits 2004 seinen Widerhall mit einem Antrag die letzte Aprilwoche jeden Jahres als UN Reconciliation Week auszurufen. Mittlerweile wird in 2007 die 3. Reconciliation Woche global veranstaltet und im Internet auf der Global-Balance Webseite und den Stiftungsseiten dokumentiert. Durch die intensive Arbeit mit DPI und durch die Unterstützung der MDGs in der Öffentlichkeitsarbeit, ergab es sich eine Akkreditierung bei dem Department for Public Information, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, zu beantragen und so ist die Stiftung seit Anfang 2006 auch hier als NGO akkreditiert.

Rückblickend hat sich die Entscheidung für die UNO als sehr fundiert herausgestellt, da die UNO, vor allem gefördert durch ihren Generalsekretär Kofi Annan, die Zusammenarbeit mit den NGOs immer mehr sucht und sie in Entscheidungsprozesse mit einbezieht.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Stiftungsarbeit innerhalb der UNO erfolgreich und wurde auch auf die UNO Standorte Genf und Wien erweitert. Als nächster Schritt ist die Erweiterung des Status von Roster auf Special vorgesehen.

von Christopher Mähl



Der S.E.R.-Vorstand grüßt alle Mitglieder und freut sich auf eine gemeinsame, weitere Zusammenarbeit im Sinne von Frieden, Ordnung, Gerechtigkeit und Versöhnung.

Imprint

serinfo No 3 – 2006

Publisher: Global Balance Foundation e.V., Saseler Weg 5, D-20359 Hamburg, Tel.: +49 (0)40 645 04 811, Fax: +49(0)40 645 38 117, redaktion@global-balance.org, www.global-balance.org, National Deutschland: Kto.-Nr. 1217 133840, Haspa, BLZ 20050550, International: IBAN: DE 15 2005 0550 1217 1338 40, BIC: HASPDEHHXXX **Editors:** Vi.S.d.P.: Markus Köhl, Matthias K. Tajon, Romulo V. Tajon **Graphics and Layout:** Yvonne Vahland, yvahland@web.de **Photos** Birgit Küster, Uwe Brecht **Print** Druckerei Rosebrock **Partnerorganisations:** S.E.R. Stiftung D, Spendenkonto: Kto.-Nr. 35 333 53 00, Commerzbank Hamburg, BLZ 200 400 00, www.ser-stiftung.de • S.E.R. Stiftung CH, Spendenkonto: National Schweiz S.E.R. Stiftung CH, PC 40-733762-6, International UBS AG, CH-4058 Basel, Kto.-Nr. 233-12258,974.0, www.ser-foundation.ch • S.E.R. Kinderhilfe Wesel, Kto.-Nr. 191 296, Verbandsparkasse Wesel, BLZ 356 500 00, www.ser-kinderhilfe.de • *Begegnungsstätte Stiftung Waldhof GmbH*, Kto.-Nr. 320 06 117, Sparkasse Schaumburg, BLZ 255 514 80, www.derwaldhof.de